

Artikel vom 19.08.2011

Mode und Wein finden Platz im Stall



Von Elke Enders

Minzow.

Susanne Fischer-Geißler hat sich einen Sommerladen mit Ambiente geschaffen. Auch Ausstellungen und Weinverkostungen sind hier erlebbar - in einem umgebauten Stall auf dem Hof. FOTO: Enders

"Das ist der Herrenstuhl", sagt Susanne Fischer-Geißler und zeigt mit verschmitztem Lächeln auf ein Möbelstück, das bevorzugt vom starken Geschlecht beansprucht wird. "Manche Damen bleiben eben zwei Stunden...", da hätten es die Männer nicht leicht. Seit fünf Jahren schon gibt es den "Sommerladen" in Minzow, der weit mehr als "Naturmode für die vier Jahreszeiten" zu bieten hat. Stöbern, anprobieren, Wein verkosten, Kunst anschauen, einen gekühlten

Minze-Tee genießen - all das im mit historischen Bauelementen umgestalteten Stall - das ist es, was den Aufenthalt so reizvoll macht.

Dabei ist Susanne Fischer-Geißler, die sich dieses Ambiente geschaffen hat, eigentlich keine von hier. Sie stammt aus Frankfurt am Main. "Aber das ist ja schon Schaltjahre her", sagt sie lachend. Gekommen sei sie aus Berlin, zumindest war das die "letzte Station" vor Minzow. Was sie hierher verschlug?

1992 war es, als Susanne Fischer-Geißler mit Mann und Kindern auf Rügen Urlaub machen wollte. Doch es war so voll, nichtmal in Prora war ein Quartier zu bekommen. Somit ging es retour. In Krakow am See fuhren sie von der Autobahn ab, übernachteten dort bei Gewitterregen. Damals hörten sie von dem Verkauf einer Datsche in Röbel. Sie interessierten und begeisterten sich - und ließen sich bald darauf im besagten Objekt in der Kolonie in Richtung Ludorf nieder.

Ihr Mann war es dann, der übrigens immer noch in Berlin arbeitet, der den Ort Minzow entdeckte. "Bei einer Fahrradtour war es für mich Liebe auf den ersten Blick", verrät Susanne Fischer-Geißler und fügt etwas träumerisch hinzu: "Naja, es war Frühling, die Forsythien blühten..." Angetan hatte es der Familie gleich der Platz neben der Kirche, wo sie heute ein Häuschen ihr Eigen nennt. Der Sommerladen wurde am 1. Juli 2006 gegründet - im ersten Jahr noch im Probetrieb in der Einliegerwohnung. Danach wusste Susanne Fischer-Geißler, die schon immer gern nähte, was sie wollte: ihren eigenen Laden.

Fortan stand der Entschluss: Der Stall auf dem Hof musste umgebaut werden, mit fachkundiger Hilfe. Ein Schweinetrog erinnert noch an die einstige Nutzung. "Darin liegt heute die Bionade", erläutert Susanne Fischer-Geißler, die sich von Anfang an vorgenommen hat, auch Künstlern ein Podium zu bieten. Froh ist die Wahl-Minzowerin, in diesem Sommer Hans Schott mit seiner Ausstellung "Hut & schön" bei sich zu wissen. Noch bis Ende Oktober sind seine Bilder, die sich wunderbar zur Mode fügen, zu sehen. Indes ist Susanne Fischer-Geißler schon wieder auf den Naturmodemessen unterwegs. Sie hat dabei berufsbedingt auch in der alten Heimat Frankfurt am Main zu tun. Doch es bleibt dort bei kurzen Stippvisiten, die oft begleitet sind von

angestrenghem Denken. Schließlich geht es darum, lange im Voraus die Kollektionen zu ordern. Dabei ist Susanne Fischer-Geißler froh, dass

neben europäischen auch mehr deutsche Produzenten auf den Markt
quellen. Das seien in der Regel Familienbetriebe, bei denen die Qualität
stimme. Zu Hause wirklich angekommen ist die ehemalige Erzieherin, die
selbst aus einer Schneiderfamilie stammt, längst in Minzow. Inzwischen sind
es auch viele Stammkunden, die auf dem Weg zur oder von der Ostsee bei
ihr einschauen. Kunden gibt zudem bis hin zum Mirower und Wesenberger
Raum. Eine Modenschau steht für den 16.

September in der Orangerie Neustrelitz auf dem Plan. Und am 2. Oktober
wird mit Partnern zum Herbstmarkt nach Minzow eingeladen, dann gibt es
jede Menge Modisches, und das "nicht nur in Schwarz und vertusch mich
mal", wie Susanne Fischer-Geißler sagt, die übrigens ihre Outfits mit
selbst gefertigten Ketten schmückt.

"...nicht

nur in

Schwarz und

vertusch

mich mal"

[Fenster schließen](#)

© Nordkurier